Dringend gesucht : Clitocybe cyanophaea ; Gratulation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **52 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Möller, F.H., 1945, Fungi of the Faeröes. I.
Moser, M., Blätter- und Bauchpilze. In: Kleine Kryptogamenflora, Bd. II b/2. 1. Aufl. 1953, 2. Aufl. 1955, 3. Aufl. 1967.
– 1961, Type studies and revisions in the *Cortinarius* collections at Kew. Kew Bull. 15, 449–452.
– 1968, *Dermocybe* and *Cortinarius* collections of R.W.G. Dennis from the Blue Mountains, Jamaica. Kew Bull. 22, 87–92.
– 1969, Gibt es neben dem Orangefuchsigen Schleierling (*Cortinarius orellanus*) weitere giftige Schleierlinge? Zeitschrift für Pilzkunde 35, 29–34.
– 1969/70, *Cortinarius* Fr., Untergattung *Leprocybe* subgen. nov., die Rauhköpfe. Vorstudie zu einer Monographie. Zeitschrift für Pilzkunde 35, 213–248; 36, 19–40.
Orton, P.D., 1958, *Cortinarius* II. The Naturalist, London.
– 1960, New Check List of British Agarics and Boleti III. Notes on genera and species in the list. Trans. Brit. Myc. Soc. 43, 2.
– 1963, Notes on British Agarics II. Notes Royal Bot. Gard. Edinburgh, XXVI, 43–66.
Piane, V., 1949, Le genre Cortinarius Fr. – Bull. Soc. Nat. Oyonnax, 3.
Pilát, A., 1955, Pavucinec rumelkovy – *Cortinarius cinnabarinus* Fr. Ceska Mycologia 9,3, 107.
Quélet, L., 1869–1872, Les Champignons du Jura et des Vosges.
– 1888, Flore Mycologique de la France.
Reininger, W., *Steglich, W.* und *Moser, M.*, 1972, Velumpigmente von *Cortinarius armillatus* (Fr.) Fr. und *C. bulliardi* (Fr.) Fr. Im Druck.
Ricken, A., 1915, Die Blätterpilze. Leipzig.
Singer, R., et *Smith, A.H.*, 1946, Proposals concerning the nomenclature of the Gill Fungi including a list of proposed lectotypes and Genera conservanda. Mycologia XXXVIII, 240–299.
Skirgiello, A., *Nespiak, A.* und *Grzymala, S.*, 1957, Erfahrungen mit *Dermocybe orellana* (Fr.) in Polen. Zeitschrift für Pilzkunde, 23, 138–142.
Steglich, W., und *Austel, V.*, 1966, Die Struktur des Dermocybins und Dermoglaucins. Tetrahedron Letters, 26, 3077–3079.
Steglich, W., *Lösel, W.* und *Austel, V.*, 1969, Anthrachinon-Pigmente aus *Dermocybe sanguinea* (Wulf. ex. Fr.) Wünsche und *D. semisanguinea* (Fr.). Chemische Berichte, 102, 4104–4118.
Steglich, W., *Arnold, R.*, *Lösel, W.*, und *Reininger, W.*, 1972, Biosynthesis of Anthraquinone Pigments in Dermocybe. Journ. Chem. Soc. Chem. Commun. 102–103.
Steglich, W., *Töpfer-Petersen, E.*, *Reininger, W.*, *Gluchoff, K.*, und *Arpin, N.*, 1972, A Flavomannin type Agaricales Pigment. Im Druck.
Thoen, D., 1970, *Cortinarius sanguineus* (Wulf.) Fr. et *Cortinarius cinnabarinus* Fr., deux cortinaires souvent confondus. Les Naturalistes Belges, t. 51/4, 148–154.
– 1970, Une nouvelle technique d'identification des mycorrhizes ectotrophes par chromatographie sur couche mince. Rev. de Myc. XXXV, 258–264.
Wünsche, O., 1877, Die verbreitetsten Pilze. Leipzig.
Thomson, R.H., 1971, Naturally occurring Quinones. 2. Auflage. London–New York.

Dringend gesucht: Clitocybe cyanophaea

Korrekte Zitation: *Clitocybe cyanophaea* (Fries 1874) Saccardo 1887.
Gefundene Zitationen: (Fries 1874), in Ricken 1915, S. 367; (Fr.) Ricken, in Nüesch 1926, S. 173; Fr., in Schweiz. Z. Pilzk. 1953, S. 43.
Basionym: *Agaricus cyanophaeus* Fries 1874, p. 82.

Es handelt sich um einen auffälligen Pilz, der aber nie vollständig beschrieben wurde. Da er wahrscheinlich selten ist, und da er vielleicht in die Gattung *Lyophyllum* zu überführen ist, möchte ich alle Leser bitten, ein besonderes Augenmerk darauf zu halten und mir wenn möglich frisches Material zu melden. Unkosten werden gerne gedeckt.

Clitocybe cyanophaea ähnelt dem *Lepista nuda*, unterscheidet sich aber sofort davon durch folgende Punkte:

	Clitocybe cyanophaea	*Lepista nuda*
Lamellen	weit herablaufend	angewachsen, leicht aufgebogen oder kurz herablaufend
Fleisch	weiss	violett, im Alter blasser
Geruch	fehlt	stark, parfümiert
Huthaut	braun	lila, violett, im Alter mit Braun
Sporen	5,5–7,7 × 4,5–6,5 μm, glatt	6–8 × 4–5 μm, punktiert
Basidien	mit siderophiler Granulation	ohne siderophile Granulation
Huthauthyphen	mit braunem Pigment inkrustiert	glatt, farblos

Beschreibung (nach Nüesch 1926): Hut 8–12 cm breit, braunbläulich, kahl, anfangs gewölbt, dann verflacht, stumpf, derbfleischig. Fleisch weiss. Lamellen 7–10 mm breit, anfangs violett, später verblassend, nach der Abbildung bei Gonnermann und Rabenhorst ockerblass, dichtstehend, weit herablaufend. Stiel 7–9 cm hoch, oben 17–20 mm, unten 25–30 mm dick, in der Jugend bläulich mit abgegrenzt weisser Spitzenzone, später (nach der Abbildung bei Gonnermann und Rabenhorst) ohne abgegrenzte Spitzenzone überall bräunlichblass-weisslich, kahl, aufwärts verjüngt, derb, voll.

Abbildungen: Harzer: Naturgetreue Abbildungen der Pilze, Tafel 30, 1842–1845. Gonnermann und Rabenhorst: Mycol. Europ. Taf. 17, fig. 1, 1869.

Killermann (Schweiz. Z. Pilzkunde 1953 S. 43) beschreibt den Pilz nach frischem Material aus einem Wald bei Regensburg und veröffentlicht Skizzen dazu. Leider fehlen in dieser Publikation wichtige Angaben über Farbe des Sporenpulvers, Beschaffenheit der Huthaut, chemische Reaktionen usw. Zudem ist seine Angabe über die Sporengrösse sehr zweifelhaft.

Eine Farbtafel von Kawamura (Icones of Japanese Fungi, Vol. IV, Figur 423) zeigt einen Pilz, der als *Clitocybe cyanophaea* Fr. identifiziert ist, der aber angewachsene bis kaum herablaufende Lamellen besitzt. Ich glaube nicht, dass es sich um die gesuchte Art handelt, wenn das Bild auch einen annähernden Eindruck von *Clitocybe cyanophaea* vermittelt.

Falls Sie einen Pilz finden, der die gesuchte Art sein könnte, möchten Sie bitte *sofort* Bescheid geben. Ich ziehe es vor, die Art am Standort zu sehen, nehme aber natürlich gerne jederzeit jedes «verdächtige» Material auch per Post in Empfang.

Falls ich nicht sofort erreichbar sein sollte, bitte ich darum, ein Sporenpulver herzustellen und zu notieren, ob der Hut hygrophan ist oder nicht. Sehr nützlich wären dann auch Feststellungen über die chemischen Reaktionen des Fleisches, vor allem mit Lauge, Guajak, Silbernitrat und Phenol. Dann die Pilze gut dörren und schicken. Besten Dank zum voraus.

H. Clémençon
Institut de Botanique Systématique de l'Université
Avenue de Cour 14 bis, 1007 Lausanne

GRATULATION

Unser Pilzmüetti Frau Rosa Mattmann 75jährig

Am 17. September feiert in ihrem schönen Heim «Bergruh» in Wolhusen unser liebes Mitglied Rosa Mattmann seinen 75. Geburtstag. Der Verein für Pilzkunde Amt Entlebuch-Wolhusen-Willisau gratuliert seinem Pilzmüetti zu diesem Ereignis aufs herzlichste. – Zusammen mit ihrem unvergesslichen Gatten Seppi Mattmann war unsere Rosa 1935 eines der Gründungsmitglieder unseres Vereines. Seit 39 Jahren ist sie als unsere Pilzköchin und «guter Geist» unseres Vereines bekannt. Möge es ihr vergönnt sein, noch viele Jahre in bester Gesundheit unter uns zu weilen. – Liebe Rosa! Wir alle im Entlebucher Pilzverein danken Dir herzlich für alles, was Du in diesen Jahren gegeben hast! Wir hoffen auch weiterhin auf Deinen Beistand und wünschen Dir von Herzen alles Gute und einen frohen Festtag!

Verein für Pilzkunde Amt Entlebuch-Wolhusen-Willisau

TOTENTAFEL

Unser lieber Freund

Walter Gast

weilt nicht mehr unter uns. Anlässlich eines Besuches bei seiner Tochter in Holland erlitt er eine Herzschwäche, die seinem reichhaltigen Leben ein jähes Ende bereitete.

Walter Gast trat im Januar 1926 unserem Verein bei. Er fand in unseren Kreisen viele Freunde und Kameraden. Durch seine Teilnahme an Exkursionen, Kursen und Bestimmungsabenden erwarb er sich umfassende Kenntnisse in der Pilzkunde. Auch bei Ausstellungen und Veranstaltungen stand er uns mit seinen Ratschlägen stets zur Seite, und er legte auch selbst Hand an. Seine Ernennung zum Ehrenmitglied im Jahre 1951 hat er denn auch voll verdient. In der Technischen Kommission war er in den Jahren 1952–1957 tätig. Leider zwang ihn seine Gesundheit, ins zweite Glied zurückzutreten. – Der Schreibende hatte Gelegenheit, noch kurz vor seinem Tode mit Walter Gast zu sprechen. Er klagte nicht über seine Gesundheit, aber man wusste, dass seine Tage gezählt waren. – Ein vollendetes Leben hat seinen Abschluss gefunden. Unser Verein hat durch Walter Gast eine markante Persönlichkeit und einen lieben Freund verloren. Wir werden stets ehrend an ihn denken und entbieten seiner Gattin und seinen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid. Möge unser Freund Walter Gast die verdiente Ruhe finden.

Verein für Pilzkunde Burgdorf